

# Teutonenrechner

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-903401>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

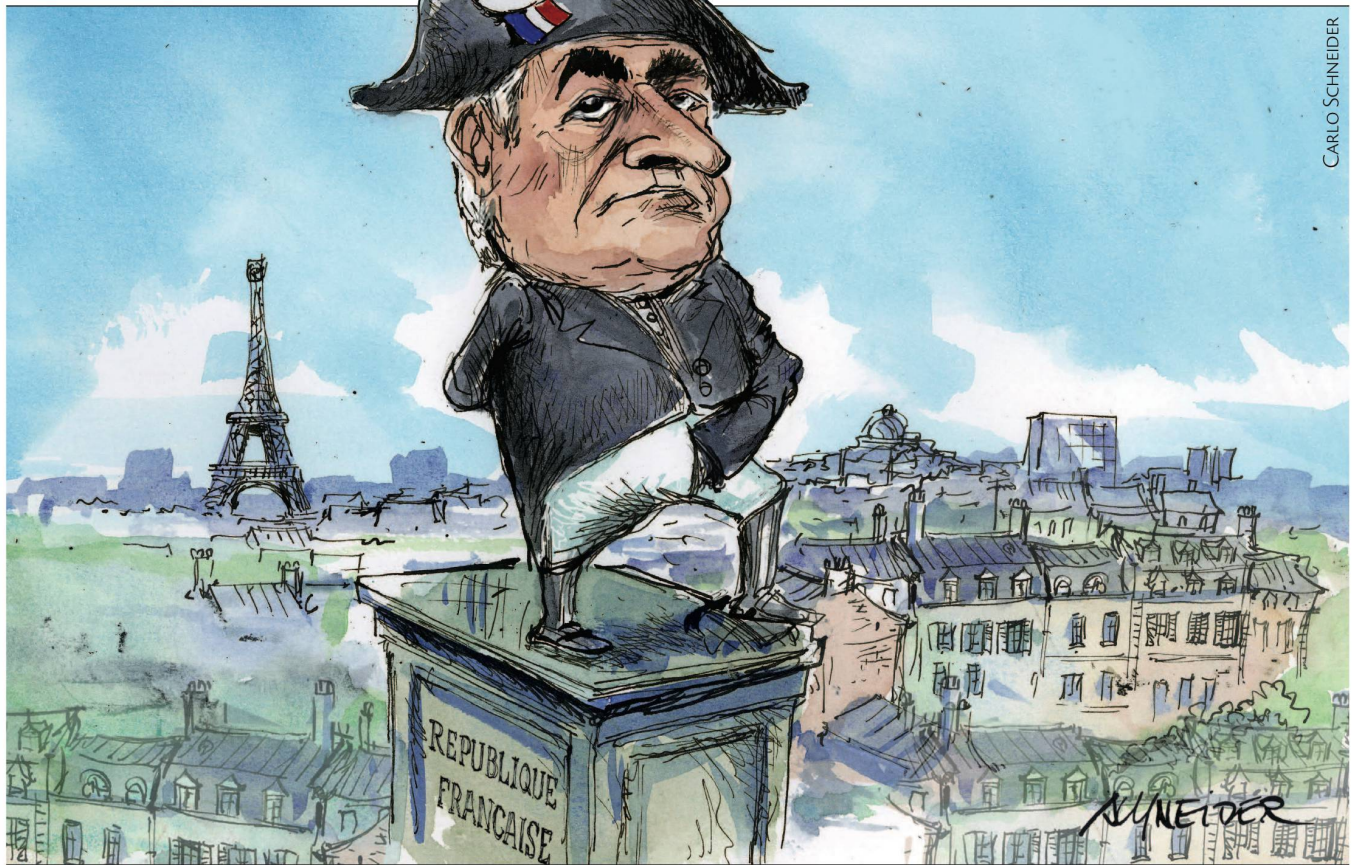
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Son (S)Excellence



CARLO SCHNEIDER

**Teutonenrechner**

Die Meldung, dass demnächst ein Deutscher die von Schweizer Steuerzahlern finanzierte UBS führen werde, kam gleichzeitig mit den News, dass ein vermeintlicher ETH-Doktor mangels Dokortitel zurücktreten musste – auch er ein Deutscher. Wenn es uns also gelingt, für jede Schlüsselposition, die mit einem Deutschen besetzt wird, zeitgleich einen Deutschen aus einer solchen zu entfernen, bleibt das fragile ethnische Machtgefüge in Helvetistan in seiner delikaten Balance. Geht das mit der Vergabe von Führungspositionen an Currywürste allerdings so weiter, wird man auf der kompensativen Suche nach falschen Titeln wohl bald selbst jener historischen Figur posthum den Führer-Titel aberkennen müssen, den diese sich aneignete, ohne je den Führer-Schein gemacht zu haben. (rs)

**So wird Griechenland gerettet**

Die EU macht mal wieder alles falsch und verteilt die 12 Milliarden naiv mit viel Hoffnung und nicht mehr. Das Rettungspaket müsste nach unseren menschlich-relevanten Recherchen so aussehen:

2 Milliarden zum Umbau der Akropolis: Hier werden in Zukunft alle Volksvertreter

in mittlerem Luxus in einem riesigen historischen Hotel eingesperrt. Ihre einzige Aufgabe wird sein, Touristen zu führen und dabei erklären, wieso Griechenland von der

**Wortschatz****Duden**

Kennst du den Duden? Fast jeder kennt ihn. Woran denken Schweizer am 1. August? An Konrad Dudens Todestag, der sich dieses Jahr zum 100. Mal jährt. Der Gymnasiallehrer veröffentlichte 1880 erstmals sein «Vollständiges Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache». Mit der Zeit hat Duden ganz schön Schweizerisch gelernt. Die 25. Auflage des Rechtschreibdudens kennt den Löli, den Bünzli und das Büsi. Weshalb Duden die Sankt Gallerin hofiert, nicht aber die Zürcherin, bleibt sein Geheimnis.

MAX WEY



NEBIPEDIA

Urdemokratie zur paneuropäischen «Papanimtallespolis» mutieren konnte.

3 Milliarden zum Umrüsten aller Ouzo-destillieren. Diesen wirtschaftlichen Be- tablocker soll es in Zukunft nur noch alkoholfrei geben. Als direkte Folge der suchtpreventiven Trockenlegung wird eine Verdreifachung der griechischen Volksarbeitskraft erwartet, was das Gesamtproblem schon fast löst.

4 Milliarden zur Sanierung der Nordstadt: Hier im Schatten der Akropolis soll eine Plattenbausiedlung für 1,5 Millionen Chaoten gebaut werden, kein Luxus, keine Polizei, keine sozialen Einrichtungen; sie werden sich so lange selbst überlassen, bis sie untertänig aus dem Ghetto kriechen.

3 Milliarden für einen Siebentagekrieg gegen die Türkei: Damit wird das Volk motiviert, gegen einen Erzfeind mehr griechisch zu denken. Gekämpft wird mit Altbeständen von brutalem Reizgas und Ouzoflaschen als Handgranaten. Mit diesen Massnahmen bräuchte Griechenland keine Hilfe mehr von aussen, es wäre für sehr lange Zeit mit sich selbst sinnvoll beschäftigt und könnte in zwei- bis dreihundert Jahren eine eigene Identität entwickeln oder die alte hellenische wiederentdecken. (wb)